

GEMEINSAM IM
EINSATZ
FÜR OBERÖSTERREICH

2020
JAHRESBLANZ



STATISTISCHE DATEN IM ÜBERBLICK



BRANDEINSÄTZE

9.995



TECHNISCHE EINSÄTZE

38.932



GERETTETE PERSONEN

2.242



GERETTETE TIERE

1.133



**ALARMIERUNGEN DER
LANDESWARNZENTRALE**

11.898

SICHERHEIT DURCH EINSATZ RUND UM DIE UHR.
DAS FEUERWEHRWESEN BIETET EINE REIHE VON VORTEILEN FÜR
OBERÖSTERREICH'S WIRTSCHAFT UND GESELLSCHAFT.



48.927

GESAMTEINSÄTZE



2,7 Millionen
EHRENAMTLICHE ARBEITSSTUNDEN

ZAHLEN, DATEN & FAKTEN: FEUERWEHREINSÄTZE 2020 IM FOKUS

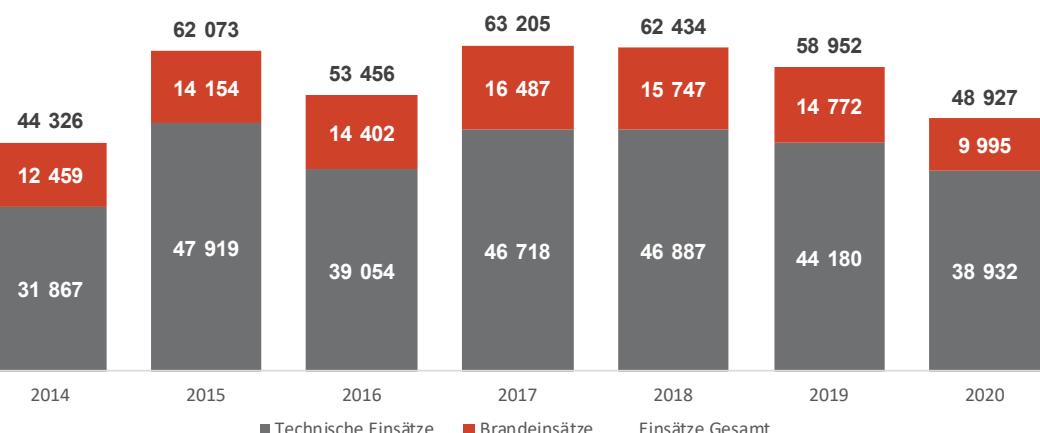


EINSATZÜBERSICHT NACH BEZIRKEN

Je nach Bezirk und den jeweiligen Anforderungen waren die Einsätze unterschiedlich gewichtetet. In Summe gab es 48.927 Gesamteinsätze im Jahr 2020.

Einsatzentwicklung

2014 - 2020



FAST 80% ALLER FEUERWEHREINSÄTZE WURDEN IM TECHNISCHEN BEREICH GELEISTET. DER REST ENTFIEL AUF BRANDEINSÄTZE, BRANDMELDERALARME UND BRANDSICHERHEITSWACHEN.



BRANDEINSÄTZE 9.995

Eingesetzte Feuerwehrkräfte	96.711
Personalstunden gesamt	147.981

Brandeinsätze nach Kategorie (Auszug):

Brandanlässe	9.995
Brandsicherheitswachen	1.081
Brandmelder Täuschungsalarme	782

Brandeinsätze nach Ort (Auszug):

Brand in öffentlichen Gebäuden	1.570
Brand in Wohngebäuden	1.377
Brand Büro / Gewerbe / Industrie	4.032
Brand landwirtschaftliches Objekt	447
Brand Wald / Feld / Wiese	309



TECHNISCHE EINSÄTZE 38.932

Eingesetzte Feuerwehrkräfte	198.057
Personalstunden gesamt	366.310

Technische Hilfeleistung nach Einsatzgrund (Auszug):

Einsätze nach Verkehrsunfällen	1.751
Sturmeinsätze	5.875
Wasserversorgungen	1.995
Auspumparbeiten	3.923
COVID-Einsätze	6.752



Personen- & Tierrettungen bei Brand- und Technischen Einsätzen

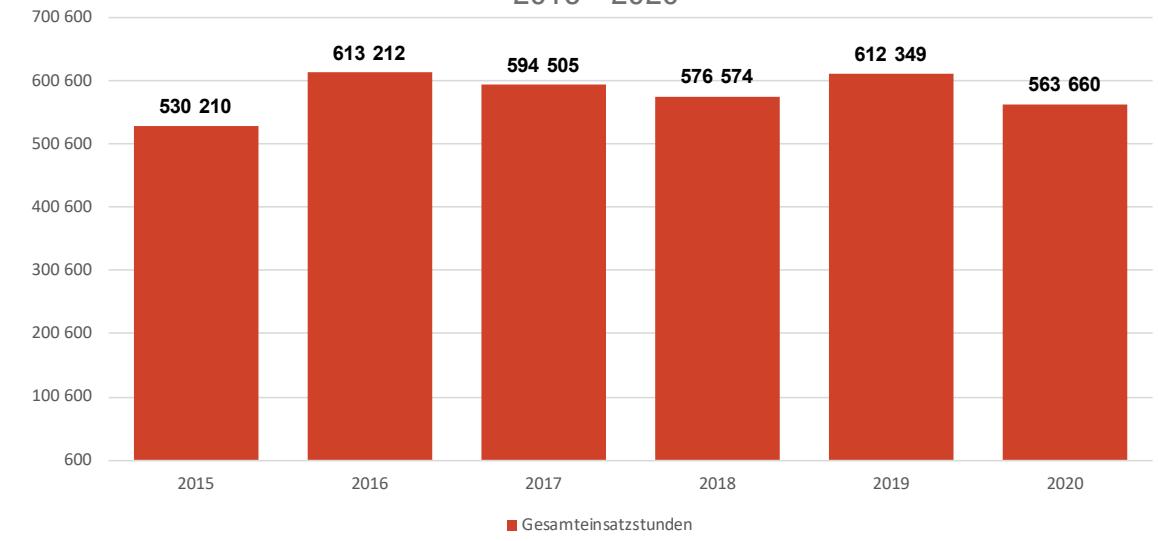
Befreien von Menschen in Notlagen	2.242
Retten von Tieren aus Notlagen	1.133

EINSATZENTWICKLUNG

Die Einsätze sind im Vergleich zum Vorjahr trotz COVID-Einschränkungen nur leicht gesunken.
Im Gegenzug sorgten die COVID-Einsätze zu einer massiven Mehrbelastung.

Gesamteinsetzstunden-Entwicklung

2015 - 2020



JAHRESÜBERBLICK 2020 FEUERWEHREINSÄTZE

2020 - EIN JAHR MIT GANZ BESONDEREN HERAUSFORDERUNGEN

JÄNNER / FEBRUAR 2020 - STURM ÜBER OÖ

Mehr als 7.000 Einsatzkräfte waren zu Beginn des Jahres im Großeinsatz. Quer durch die Bezirke der nördlichen Landeshälfte zog sich eine Spur der Verwüstung. Umgestürzte Bäume, abgedeckte Häuser und zerstörte Infrastruktur wie Verkehrswege und Stromversorgung waren nur einige Auswirkungen der bis zu 110 km/h starken Windböen.

FRÜHJAHR 2020 - COVID LOGISTIK

Knapp 210.000 Mund- und Nasenschutzmasken hat das Land Oberösterreich für die Lehrkräfte und Schüler/innen angekauft. Für eine zeitgerechte Verteilung vor dem ersten Schultag standen die Feuerwehren dem Land Oberösterreich unterstützend zur Seite. Das Landesfeuerwehrkommando OÖ organisierte in Zusammenarbeit mit den Bezirksfeuerwehrkommandanten die Verteilung an Oberösterreichs Pflichtschulen.

APRIL/MAI 2020 – WALD- UND FLURBRÄNDE

Einen negativen Spitzenwert ergeben die 64 Wald- und Flurbrände im März und April, welche damit gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 50% zugenommen haben.

AUGUST 2020 - UNWETTER & STARKREGEN

Die ersten Augusttage dieses Jahres brachten für die Feuerwehren eine massive Einsatzwelle, ausgelöst durch die starken Niederschläge. 252 Feuerwehren standen mit rund 3.800 Kräften bei mehr als 200 Alarmierungen im Einsatz, um die Folgen der Überflutungen zu beseitigen, Hochwasser-Schutzmaßnahmen zu treffen und Brände zu löschen.

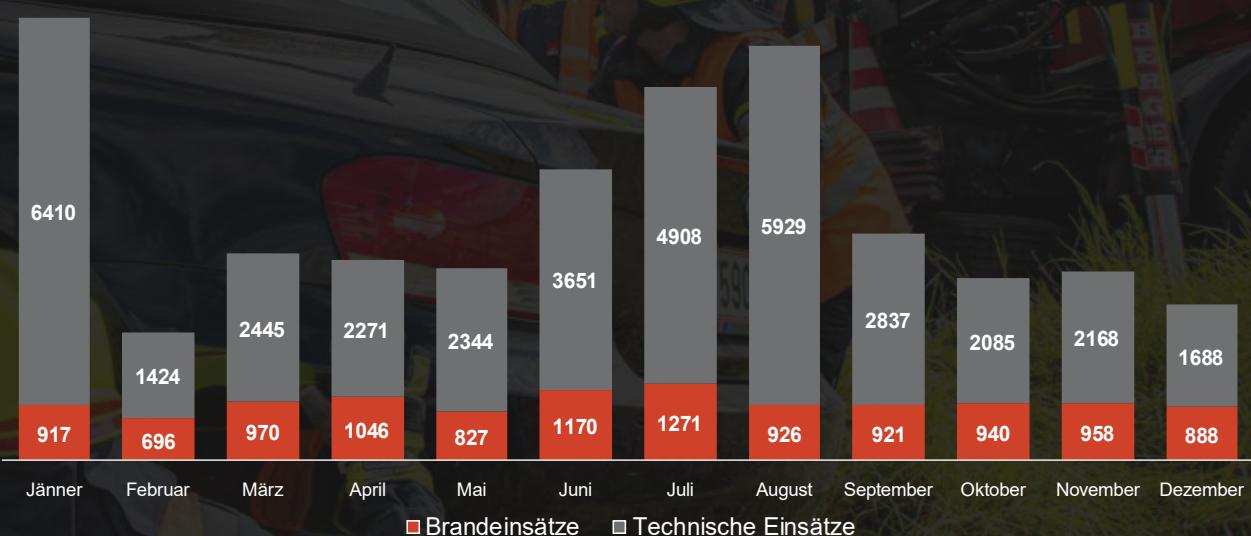
DEZEMBER 2020 - COVID MASSENTESTUNG I

Die erste Covid-Maszentestung bescherte den Feuerwehren in unserem Land Mitte Dezember 2020 einen Großeinsatz mit einem enormen Aufgebot an Freiwilligen. So verzeichnete das Landes-Feuerwehrkommando OÖ 8.500 freiwillige Einsatzkräfte und 54.600 geleistete Arbeitsstunden im Zuge der ersten Massentestung.

SICHERHEIT DURCH HILFELEISTUNG RUND UM DIE UHR. DAS FEUERWEHRWESEN BIETET VIELE VORTEILE FÜR OBERÖSTERREICH'S WIRTSCHAFT UND GESELLSCHAFT.

Monatsverteilung Feuerwehreinsätze 2020

Feuerwehren Oberösterreich Gesamt



MEHR ALS 900 FEUERWEHREN IM EINSATZ FÜR MENSCH UND TIER

Foto: LAUMAT.AT

914 FEUERWEHREN

880 Freiwillige Feuerwehren

33 Betriebsfeuerwehren

1 Berufsfeuerwehr

TECHNISCHER EINSATZ

Rund drei Viertel der Einsätze führen die Feuerwehren zu allen möglichen und unmöglichen Schadens- bzw. Hilfslagen, die nichts mit Feuer zu tun haben.

Von eingeklemmten Personen beim Verkehrsunfall und Unwettereinsätzen bis hin zum entflogenen Wellensichtschiff.



Foto: FF Bad Ischl

BRANDEINSATZ

Brandbekämpfung ist ein harter Job. Brände - ob ein Wohnhaus, auf der Straße oder in einem Industriebetrieb - machen einen wesentlichen Anteil aus. Sie sind gefährlicher und stellen extreme Anforderungen an die Einsatzkräfte.



Foto: LAUMAT.AT

KATASTROPHENSCHUTZ

Bekommen Naturgewalten eine größere Dimension, führen sie zum Katastropheneinsatz. Für die Abwicklung kommen zusätzlich zu den regionalen Kräften überregionale Einheiten zum Einsatz.

Binnen kürzester Zeit können so mehrere tausend Feuerwehrkräfte im Land mobilisiert werden.



Foto: Daniel Scharinger

24 / 7 / 365

UNSERE KERNAUFGABE IST DIE SICHERSTELLUNG DER STÄNDIGEN EINSATZBEREITSCHAFT

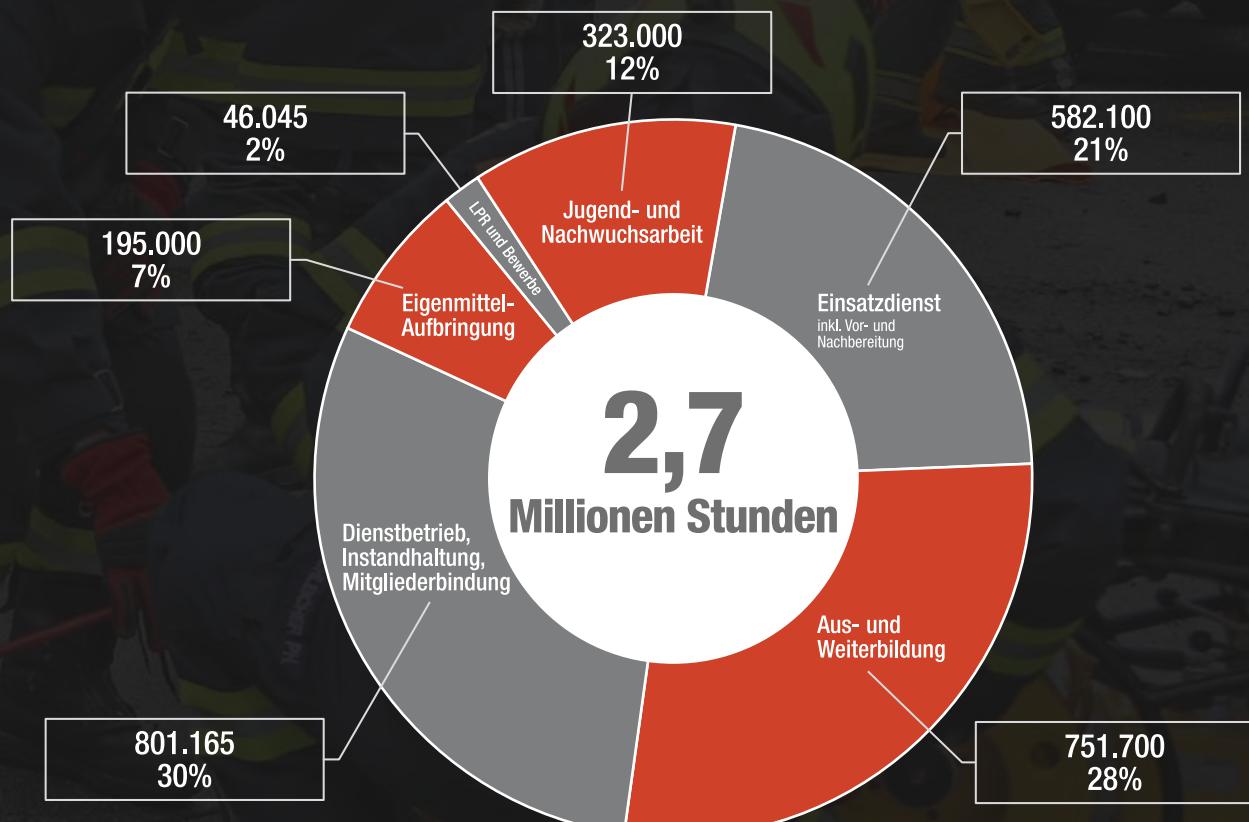
Fast kein Tag vergeht, an dem nicht Verletzte zu retten, eine Unfallstelle zu räumen, ein Brand zu löschen oder Umweltschäden zu beheben sind, um nur einige Einsatzfälle aufzuzeigen. Diese Einsatzfälle sind aber nur die sichtbare Spitze des oft zitierten Eisberges. In normalen Jahren ist davon weniger als ein Zehntel unmittelbar sichtbar. Den Rest trägt das System.

Die Leistung geht weit über die reine Schadensabwehr und -bekämpfung sowie Hilfeleistung im Unglücksfall hinaus. Das flächendeckende Feuerwehrwesen ist eine tragende Säule unseres gesellschaftlichen Zusammenlebens und ist wie keine andere Organisation getragen von einem ganz besonderen Geist der Hilfsbereitschaft und des Zusammenhalts. Einstellungen, die sich in allen Lebensbereichen widerspiegeln, ob im Privaten oder am Arbeitsplatz.

Schutz und Sicherheit brauchen ein großes Herz und viel Zeit: In Summe 2,7 Millionen ehrenamtliche Stunden alleine im Jahr 2020 in Oberösterreich.

Stundenaufwände Feuerwehren 2020

Oberösterreich Gesamt



MITGLIEDER - DAS STARKE RÜCKGRAT DER FEUERWEHR

Foto: Hermann Kollinger

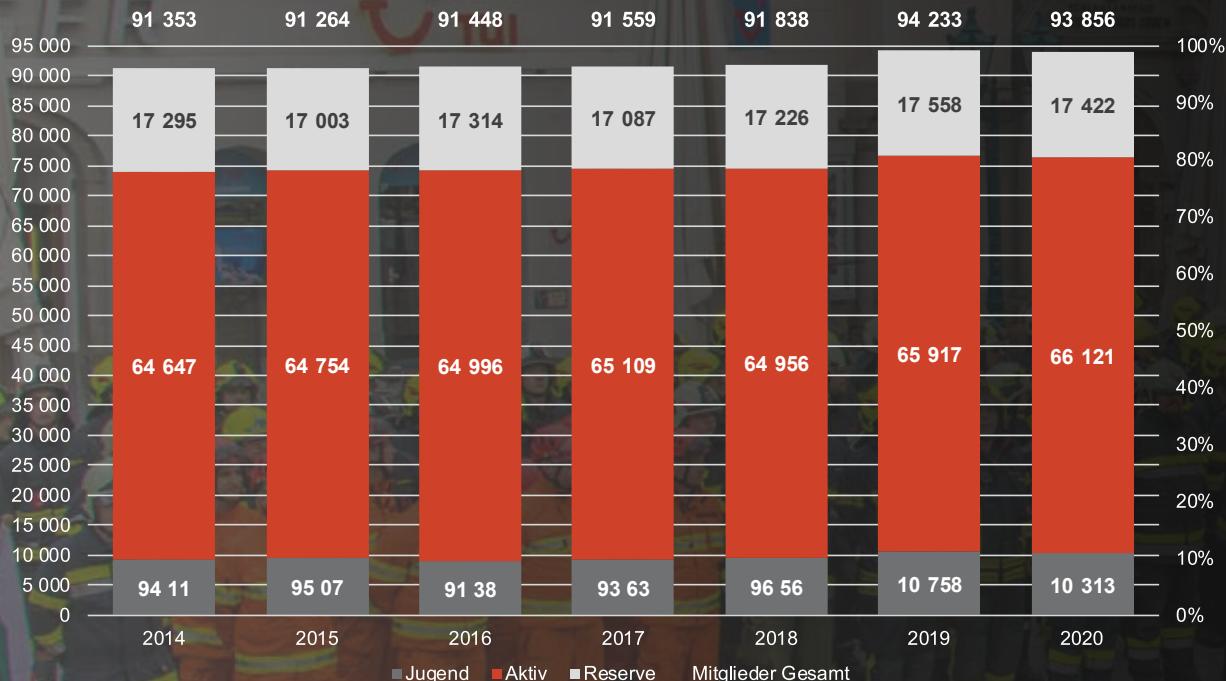
MITGLIEDERSTATISTIK 2020

Insgesamt stehen 93.856 Mitglieder für das Feuerwehrwesen im Einsatz. Weiters im Steigen ist erfreulicherweise der Mädchen- und Frauenanteil in Oberösterreichs Feuerwehren. Dieser konnte 2020 um 152 neue Mitglieder auf insgesamt 7.497 erhöht werden.

FEUERWEHRMITGLIEDER GESAMT	93.856	(DAVON 7.497 MÄDCHEN & FRAUEN)
+ AKTIVE	66.121	
+ JUGEND	17.422	
+ RESERVE	10.313	

Mitgliederentwicklung

2014 - 2020



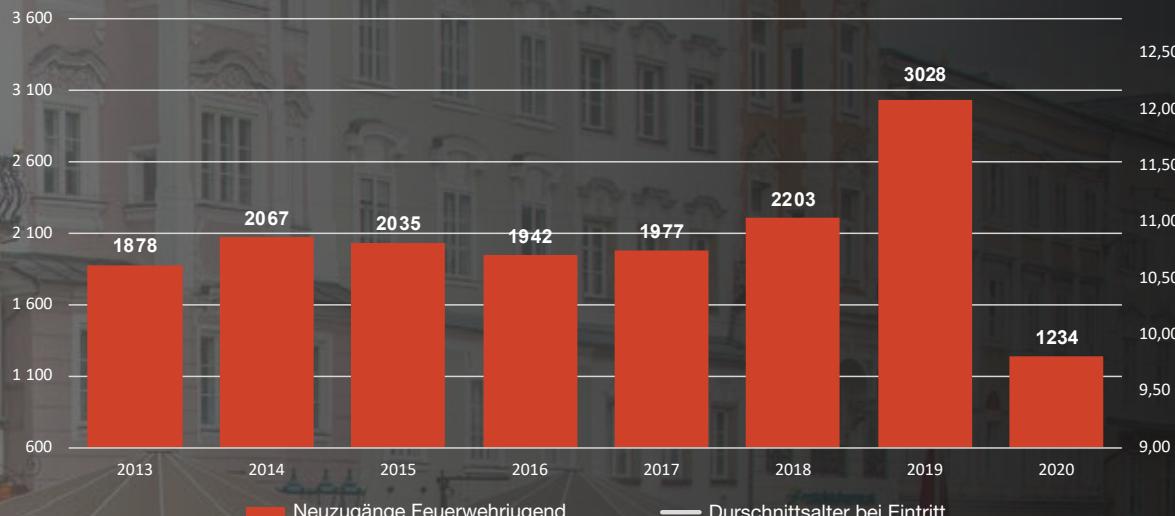
MITGLIEDER-ENTWICKLUNG - FEUERWEHR-FRAUEN IM VORMARSCH

Insgesamt zeigt sich die Mitgliederentwicklung stabil. Trotz COVID-bedingtem Einbruch der Beitritte zur Feuerwehrjugend konnte der Gesamt-Mitgliederstand im Jahr 2020 nahezu bei 94.000 gehalten werden. Nachdem die Jugendarbeit im COVID-Jahr 2020 um zweidrittel der Stunden reduziert werden musste, gilt es nun diesen wichtigsten Nachwuchs-Bringer wieder raschestmöglich zu reaktivieren.

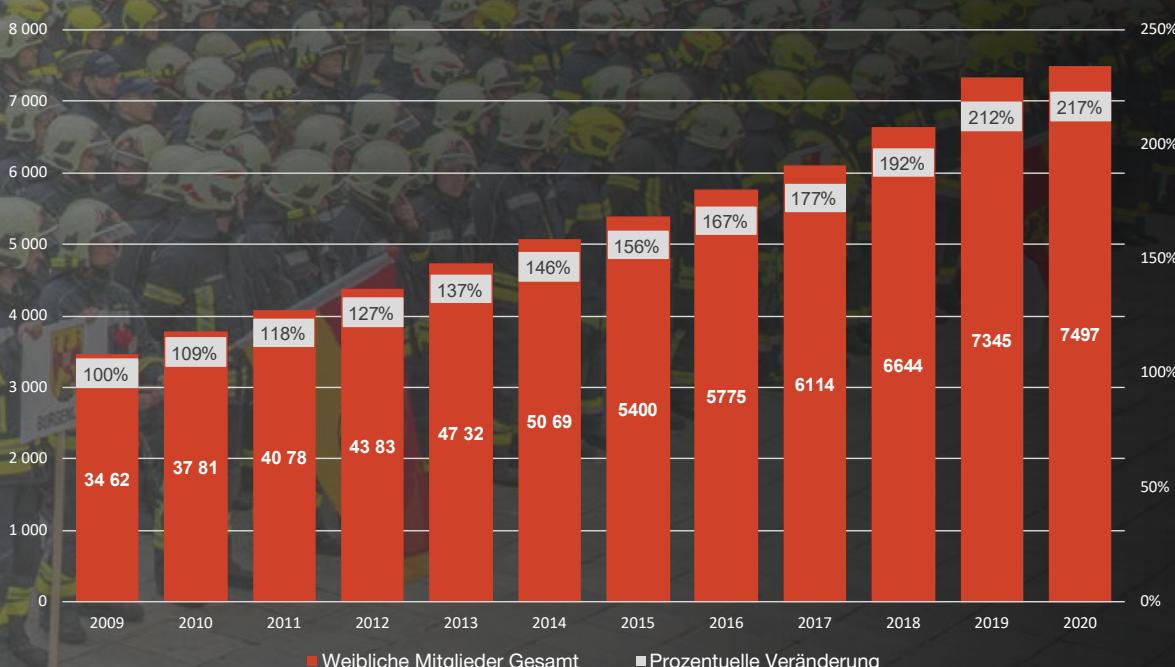
Besonders erfreulich zeigt sich bei der Mitgliederentwicklung der Anteil an Mädchen und Frauen. Waren es im Jahr 2010 noch 3.781 weibliche Mitglieder, so konnte der Anteil in den letzten 10 Jahren auf 7.497 verdoppelt werden.

**FAST 94.000 FREIWILLIGE STELLEN SICH IN OBERÖSTERREICH
HOCHENGAGIERT UND DISZIPLINIERT IN DEN DIENST DER ALLGEMEINHEIT.**

Jugendmitglieder Zugangsentwicklung 2013 - 2020



Frauenanteil Feuerwehren Oberösterreich Jugend/Aktiv/Reserve-Entwicklung seit 2009



ENTWICKLUNG UND SCHLAGKRAFTPLANUNG

5,4 Millionen EUR Förderung für die Finanzierung des Feuerwehrwesens

Insgesamt 1.231 Ansuchen wurden im Jahr 2020 von den Feuerwehren und Gemeinden gestellt. In Summe wurden dabei 5,4 Millionen Euro an Förderungen für die oberösterreichischen Feuerwehren und Gemeinden vom Verband ausgeschüttet. Neben den 62 taktischen Einsatzfahrzeugen wurden 36 Kommando- und Mannschaftstransportfahrzeuge gefördert. Der Großteil der eingelangten Ansuchen setzt sich aus diversen Einsatzgeräten (z.B. Atemschutz, Stromerzeuger, Tragkraftspritze) Einsatz- und Jugendbekleidung sowie Projektförderungen und Löschwasserbehälter zusammen.

Gefahrenabwehr- und Entwicklungsplanung in allen Gemeinden abgeschlossen

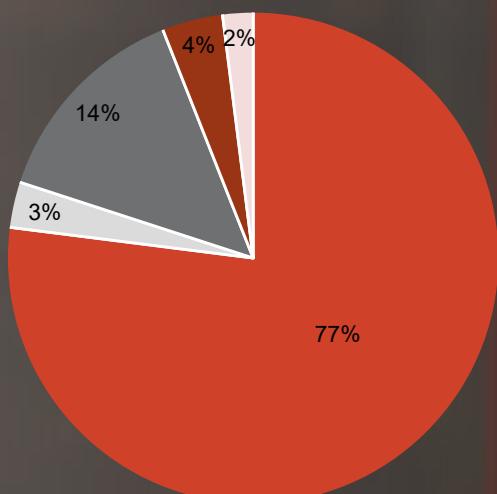
Ziel der Feuerwehren ist es, ihre Aufgaben in einer dem Stand der Technik entsprechenden Qualität unter Berücksichtigung einer größtmöglichen Wirkungsorientierung zu erfüllen. Unter besonderer Beachtung des Schutzes der Einsatzkräfte sind, insbesondere im Fall akuter oder drohender Gefahr, Leben von Menschen zu retten und sie vor körperlichem Schaden zu bewahren, Tiere zu retten und die Umwelt und Infrastruktur vor Schaden und Schadensausdehnung zu schützen.

„Das Erreichen der Schutzziele geht nur mit einer entsprechenden Dichte an Feuerwehren mit gut ausge-

bildungtem Personal und der erforderlichen Ausrüstung. Dieses gemeinsame Abstimmen insbesondere auch über die Grenzen eines Pflichtbereiches hinweg erfolgt durch die Gefahrenabwehr- und Entwicklungsplanung (GEP) im Einvernehmen zwischen Feuerwehr und Gemeinde“, so Landes-Feuerwehrinspektor Ing. Karl Kraml.

Obwohl die gesetzliche Grundlage für die Durchführung bei den Gemeinden lag, war es auch für das gesamte System Feuerwehr ein dementsprechend großer und zusätzlicher Aufwand.

Aufteilung Fördergelder



EUR 4.158.000,-	Einsatzfahrzeuge
EUR 756.000,-	Geräte
EUR 216.000,-	Projekte und Löschwasserbehälter
EUR 162.000,-	Bekleidung
EUR 108.000,-	Notstromversorgung

**ANFORDERUNGEN UND ERWARTUNGEN AN DIE FEUERWEHREN STEIGEN STETIG.
INVESTITIONEN SICHERN NACHHALTIG DIE SCHLAGKRAFT DER FEUERWEHREN UND TRAGEN
DAMIT WESENTLICH ZUM HOHEN SICHERHEITSSTANDARD IN UNSEREM LAND BEI. DIE
FÖRDERUNGEN DES OÖ LFV ERMÖGLICHEN ENTSPRECHENDE INVESTITIONEN IN DIE ZUKUNFT.**

Für die Vorbereitung, Abwicklung und Abschluss der GEP in allen Gemeinden in Oberösterreich wurden 14.900 Stunden durch Fachpersonal des Landes-Feuerwehrkommandos aufgewendet.

Dazu kommen ca. 4.400 Stunden der Abschnitts- und Bezirks-Feuerwehrkommandanten und weitere ca. 13.100 Stunden von den FeuerwehrkameradInnen die rein ehrenamtlich aufgewendet wurden.

Die Jahre 2018 und 2019 mit 163 bzw. 161 Planungen und Abschlüssen waren die intensivsten. 2020 wurde trotz Lockdown noch bei den restlichen 40 Gemeinden die GEP erfolgreich in Kraft gesetzt.

GEP bietet Planungssicherheit

Gerade bei Ersatzbeschaffungen von Fahrzeugen und Ausrüstungsgegenständen bietet die GEP nun für die Gemeinden, Feuerwehren aber auch für das Landes-Feuerwehrkommando OÖ Planungssicherheit. Ein detaillierter Abschlussbericht über die Auswirkungen der Gefahrenabwehr- und Entwicklungsplanung steht ab Mitte des Jahres zur Verfügung.



Foto: Hermann Kollinger

NEUAUSRICHTUNG IM OÖ KATASTROPHENSCHUTZ

Foto: Hermann Kollinger

Der Oö. LFV als Zentralleitung für den Katastrophenschutz in Oberösterreich ist beauftragt, für die entsprechenden Stützpunkte in den Bezirken zu sorgen, damit Sonder- und Katastrophenschutzaufgaben ordnungsgemäß erfüllt werden können. Geräte und Fahrzeuge werden vom Oö. Landes-Feuerwehrverband beschafft und an die Feuerwehren verlagert. Die zuständige Gemeinde sorgt in weiterer Folge für die Erhaltung.

ANPASSUNG AN DEN HEUTIGEN BEDARF

Im Laufe der Jahre haben sich sowohl Technik als auch Anforderungen immer wieder geändert. So ist die zuständige Abteilung im LFK OÖ derzeit gerade dabei, das über mehrere Jahrzehnte aufgebaute Netz an Fahrzeugen und Ausrüstung neu auszurichten. Neues wird hinzukommen, Überholtes und Altes zum Teil wegen geänderter Bedingungen nicht mehr ersetzt werden.

WECHSELLADERFAHRZEUGE BEHEBEN MANGEL AN LOGISTIKEINHEITEN

Die Aufarbeitung des Ausrüstungsnetzes hat gezeigt, dass in Oberösterreich Logistikeinheiten Mangelware sind. Ob es den Ausrüstungstransport bei Hochwassereinsätzen oder die zahlreichen Transporte während der Corona-Pandemie betrifft oder ob schwere Ausrüstung transportiert und ver-

laden werden muss, die Transportkapazitäten waren gerade für größere Einheiten rar.

Aus diesem Grund werden nun verstärkt Wechselladerfahrzeuge mit Kran in den Dienst gestellt. Hierbei kommen zwei Varianten zum Einsatz. Einerseits die leichtere Variante mit einem Dreiachs-Lkw und einem mittelschweren Kran (WLF-K1), andererseits die schwerere Ausführung mit einem Vierachs-Fahrgestell sowie einem schweren Kran (WLF-K2).

Während letzteres Modell vereinzelt stationiert werden wird, soll in den nächsten Jahren mit dem WLF-K1 eine entsprechende Flächenabdeckung Oberösterreichs geschaffen werden.

FAHRZEUGE MIT MEHRFACHNUTZEN

Auch die nun in die Jahre kommenden und in jedem Bezirk stationierten Öl einsatzfahrzeuge haben in der bestehenden Form ausgedient. Anstatt hierfür jeweils ein eigenes Fahrgestell zu verwenden, erfolgt der Betrieb dieses Sonderdienstes künftig über ein multifunktionales Mehrzweckfahrzeug (Wechsellader oder Last), über Rollcontainer.



Foto: Hermann Kollinger

**INVESTITIONEN SICHERN NACHHALTIG DIE SCHLAGKRAFT DER
FEUERWEHREN IM LAND, SCHAFFEN FORTSCHRITT UND TRAGEN DAMIT
WESENTLICH ZUM HOHEN SICHERHEITSSTANDARD IN UNSEREM LAND BEI.**



Foto: Hermann Kollinger



Foto: Hermann Kollinger



Foto: Hermann Kollinger



Foto: Hermann Kollinger



Foto: Hermann Kollinger

COVID-JAHR 2020 BRINGT FÜR DIE FEUERWEHREN MASSIVE MEHRBELASTUNG

Fotos: Gerald Badegruber

Betriebe standen still, das öffentliche Leben war weitgehend niedergefahren, der Verkehr und die Bewegung im öffentlichen Raum war auf ein Minimum reduziert. Für die Feuerwehren in unserem Land sollten diese Maßnahmen eigentlich weniger Arbeit bedeuten, vermutete man zu meinen. Dass dem nicht so ist, zeigten die aktuellen Einsatzdaten des OÖ. Landes-Feuerwehrverbandes: Massive Brände, Verkehrsunfälle und Assistenzleistungen im Rahmen der COVID-Maßnahmen beschäftigen die Feuerwehren im ganzen Land mehr als man vielleicht meinen möchte.

Fotos: Hermann Kollinger



In den ersten COVID-Monaten März und April wurden bei Brandeinsätzen von 12.800 Feuerwehrmitgliedern 23.700 Einsatzstunden geleistet. Alleine bei landwirtschaftlichen Objekten verzeichneten die Feuerwehren in diesem Zeitraum insgesamt 96 Brandeinsätze. Einsätze bei Bränden gestalteten sich aufgrund des hohen Personalbedarfes in der COVID-Zeit besonders schwierig, da neben der üblichen Sicherheitsmaßnahmen auch hier die Maß-

Fotos: Hermann Kollinger



nahmen eingehalten werden mussten. Vom Einsatzstab im Landes-Feuerwehrkommando wurden entsprechende Handlungsanweisungen zur Sicherung der Feuerwehrkräfte im Einsatzzdienst ausgegeben. Einen negativen Spitzenwert bildeten die 64 Wald- und Flurbrände im März und April, welche damit gegenüber dem Vorjahreszeitraum sogar um die Hälfte zugenommen hatten.



Fotos: BFK Wels-Land

Fotos: Gerald Badegruber



Fotos: BFK Steyr-Land



WOHL KAUM EIN JAHR IN DER NÄHEREN GESCHICHTE HAT UNSERE GESELLSCHAFT UND DAMIT AUCH DIE ARBEIT DER FEUERWEHREN SO GEPRÄGT, WIE DAS JAHR 2020 MIT DER COVID-KRISE.

Zusätzlich zum täglichen Einsatzdienst – Die COVID-Einsätze der Feuerwehren:

Rechnerisch standen mit 20.800 Mitgliedern mehr als ein Fünftel der knapp 94.000 Feuerwehrmitglieder in Oberösterreich alleine zur Unterstützung der COVID-Maßnahmen im Einsatz. Auch wenn die in diesem Rahmen ausgeführten Tätigkeiten nicht zu den Kernaufgaben der Feuerwehren zählen, so ist es dennoch ein wesentlicher Beitrag zum Meistern dieser außergewöhnlichen Situation. Gemeinsam mit der Transportwirtschaft sorgten die Feuerwehren dafür, dass die Bedarfsträger in ganz Oberösterreich mit dringend benötigten Materialien versorgt werden. So standen die Feuerwehren u.a. für die zeitgerechte Verteilung von MNS-Masken für die Schulen

unterstützend zur Seite. Die oberösterreichischen Feuerwehren erhielten dabei von der Bildungsdirektion OÖ die Schuladressen sowie die Anzahl der Masken pro Schulstandort. Die gesamte Auslieferung wurde von den Feuerwehren durchgeführt. Personelle Unterstützung leisten die Feuerwehren zudem auch bei den Test-Drive-In-Stationen sowie den Vor-Triagen an den Krankenhauseingängen, wo Besucherinnen und Besucher vor dem Betreten mittels Fragestellungen kontrolliert wurden.

TECHNISCH: HAUPTTÄTIGKEIT	Einsätze:	Mannschaft:	Stunden:
Unterstützung anderer Organisationen	275	786	2.139
Transportleistungen / Logistikeinsatz	1.080	2.309	5.374
Drive In	764	1.837	5.535
Technische Einsatzleitung (Stabsarbeit, EFU)	1.505	4.728	18.468
Vortriage	531	1.577	8.071
Lotsendienst	328	887	4.800
Massentestungen	2.269	8.704	58.377
6.752		20.828	102.763

Einen Großeinsatz mit einem enormen Aufgebot an Freiwilligen bescherte die erste COVID-Massentestung den Feuerwehren in unserem Land Mitte Dezember 2020. Mit der Übergabe der Organisationsverantwortung an die Gemeinden und Bürgermeister stand fest, dass das flächendeckende Netz an Feuerwehren im Land mit den enormen Mitgliederressourcen eine Mammutaufgabe meistern wird, gemeinsam mit den Rettungsorganisationen, dem Bundesheer und den Gemeindebediensteten. Insgesamt wurden von Feuerwehren im Rahmen der COVID-Pandemie 6.752 Einsätze geleistet, dabei waren 20.828 Feuerwehrmitglieder 102.763 Stunden für die Bevölkerung in Oberösterreich im Einsatz.



DIE OÖ. LANDES-FEUERWEHRSCHEULE IM COVID-JAHR 2020

Foto: Hermann Kollinger

Leerbetrieb statt Lehrbetrieb hieß es monatelang für die Feuerwehrmitglieder an der Oö. Landes-Feuerwehrschule. Die Zeit konnte dennoch für erforderliche Weiterentwicklungsmaßnahmen in der Feuerwehr-Ausbildung genutzt werden.

Aufgrund der bekannten Gesundheitslage entstanden im Jahr 2020 einige lehrveranstaltungsfreie Wochen an der Oö. LFS. Die Erarbeitung der Hygienemaßnahmen für den ÖBFV, die Bezirke in OÖ sowie des LFK OÖ nahmen vor allem während des ersten Lockdowns einen großen Teil der Zeit in Anspruch. Innerhalb der Oö. LFS konnte in der lehrveranstaltungsfreien Zeit die bereits geplante Gliederung in drei Lehrgruppen – 1. Führung, Taktik und VR, 2. Technik und 3. Atem- und Körperschutz – vorgenommen werden. Im Zuge dieser Umstrukturierung wurden auch die Büroräume neu zugeteilt und zu einem großen Teil umgebaut. Bestehende Lehrgänge, wie etwa Gruppenkommandanten-, Atemschutz- und Gerätewartelehrgang wurden überarbeitet und auf den neuesten Stand gebracht.

Zudem konnte die Gestaltung neuer Lehrgänge vorgenommen und umgesetzt werden. Unter anderem wurde der Einsatzführungsunterstützungs-Lehrgang und der Lehrgang für Ausbilder bei Maschinisten-Lehrgängen erarbeitet und bereits im Herbst (Schuljahr 2020/2021) zum ersten Mal erfolgreich durchgeführt. Die Truppführer-Ausbildung konnte zur Gänze fertig- und für die Bezirke zum Download bereitgestellt werden. Einen besonderen Bereich bildeten die Überlegungen für eine digitale Umsetzung von Lehrgängen und die Online-Ausbildungen. In Form von Webinaren konnten solche bereits mehrfach

durchgeführt und für die Freiwilligen Feuerwehren in OÖ zugänglich gemacht werden. Damit war auch während der Lockdown-Phasen zumindest ein Teil der Ausbildung für die Feuerwehrmitglieder möglich.

TRUPPFÜHRER-AUSBILDUNG (TRFA)

Im Jahr 2020 konnte das Projekt Truppführer-Ausbildung abgeschlossen und sämtliche Informationen und Unterlagen an die OÖ Feuerwehren weitergegeben werden. Ziel dieser neu geschaffenen Ausbildungsform ist es, den Feuerwehren vorbereitete einheitliche Unterlagen für die laufende Ausbildung zur Verfügung zu stellen und gerade den jungen Feuerwehrmitgliedern, die von der Jugend in den Aktivstand übertreten, Motivation für einen Verbleib in der Feuerwehr zu bieten. Die Richtlinien und Unterlagen wurden vom Ausschuss „Bildung und Bewerbe“ in Zu-



Foto: Hermann Kollinger

sammenarbeit mit der Oö. Landes-Feuerwehrschule erstellt, auf ihre Richtigkeit geprüft und schließlich freigegeben. Im Dezember 2020 fanden zwei Webinare für die Führungs Kräfte der Feuerwehren statt, in denen alle Unterlagen erklärt und der Ablauf dieser neuen Ausbildung dargestellt wurde.

Darüber hinaus wurde bei dieser Gelegenheit ein Erfahrungsbericht von der Pilotausbildung aus dem Bezirk Vöcklabruck vorgestellt. Die Truppführer-Ausbildung kann ab 01.01.2021 in den OÖ Feuerwehren durchgeführt werden.



Foto: Hermann Kollinger

WENIGER AUSBILDUNG = WENIGER WISSEN = WENIGER LEISTUNG STÄNDIGE AUSBILDUNG SICHERT DIE EINSATZBEREITSCHAFT DER FEUERWEHREN IN UNSEREM LAND

VIRTUELLE AUSBILDUNGSELEMENTE IM LEHRGANGSBETRIEB

Die Oö. Landes-Feuerwehrschule betreibt aktuell ein Entwicklungsprojekt gemeinsam mit der Firma XVR Simulation B.V. Seit 2014 wird bei verschiedenen Lehrgängen die Ausbildung mit einer interaktiven virtuellen Umgebung mitgestaltet. Ziel des Entwicklungsprojektes ist es, Optionen zu finden, welche es den Feuerwehrmitgliedern ermöglicht, außerhalb der Oö. Landes-Feuerwehrschule kleine

Schulungen bzw. Trainings durchzuführen. Die Einsatzszenarien können mittels PC, Mobiltelefon oder Tablet geöffnet werden, ebenso können Online-Schulungen, welche von TrainerInnen mit mehreren TeilnehmerInnen abwickeln können, stattfinden.



LEHRGANG FÜR AUSBILDER BEI TS-MASCHINISTEN-LEHRGÄNGEN (AMA-LG)

Besondere Herausforderungen brachte 2020 die ange spannte Gesundheitslage für den Ausbildungsbetrieb der Oö. Landes-Feuerwehrschule mit sich. Im Frühjahr 2020 lag daher der Fokus vor allem in der Erstellung eines COVID-19-Hygiene-konzeptes, um den vorübergehend stillgelegten Lehrgangsbetrieb im Schuljahr 2020/21 wieder aufnehmen zu können. Durch die Erstellung eines solchen Hygienekonzeptes, Umgestaltungen von Ausbildungs- und Stationsabläufen und nicht zuletzt der Reduktion der TeilnehmerInnenzahlen, konnte ein eingeschränkter Lehrgangsbetrieb im Herbst 2020 aufgenommen werden. Ständige Anpassungen und Verbesserungen der Sicherheitsmaßnahmen führten schließlich auch zur Einführung der COVID-19-Schnelltestung für Lehrgangsteilnehmer*innen und Ausbildungspersonal. Angesichts all dieser Maßnahmen war es weitestgehend möglich, den Ausbildungsbetrieb aufrecht zu erhalten, dennoch mussten auch im Herbst aufgrund der Regierungs-Maßnahmen gegen das Corona-Virus einige Lehrgänge abgesagt werden.

GRKDT-PRÜFUNG

Besondere Herausforderungen brachte 2020 die ange spannte Gesundheitslage für den Ausbildungsbetrieb der Oö. Landes-Feuerwehrschule mit sich. Im Frühjahr 2020 lag

daher der Fokus vor allem in der Erstellung eines COVID-19-Hygiene-konzeptes, um den vorübergehend stillgelegten Lehrgangsbetrieb im Schuljahr 2020/21 wieder aufnehmen zu können. Durch die Erstellung eines solchen Hygienekonzeptes, Umgestaltungen von Ausbildungs- und Stationsabläufen und nicht zuletzt der Reduktion der TeilnehmerInnenzahlen, konnte ein eingeschränkter Lehrgangsbetrieb im Herbst 2020 aufgenommen werden. Ständige Anpassungen und Verbesserungen der Sicherheitsmaßnahmen führten schließlich auch zur Einführung der COVID-19-Schnelltestung für Lehrgangsteilnehmer*innen und Ausbildungspersonal. Angesichts all dieser Maßnahmen war es weitestgehend möglich, den Ausbildungsbetrieb aufrecht zu erhalten, dennoch mussten auch im Herbst aufgrund der Regierungs-Maßnahmen gegen das Corona-Virus einige Lehrgänge abgesagt werden.

AUSBAU DES NEUEN LKW-UNFALL- RETTUNGSSIMULATORS „TRT 7000“

Der „TRT 7000“ der Firma Dräger dient im Technischen Lehrgang-II zur LKW-Unfallsimulation und konnte im Jahr 2020 weiter ausgebaut werden, um das Übungsszenario noch realistischer gestalten zu können. Unter anderem wurde eine Ladebrücke angebracht, eine Seilwinde zum Anheben der ca. 80 kg schweren Fahrertüre eingebaut und die Fahrerkabine noch realitätsgetterer nachgebaut.

DIE OÖ. LANDES-FEUERWEHRSCHULE IM COVID-JAHR 2020

LEHRGÄNGE AN DER OÖ. LANDES-FEUERWEHRSCHULE 2020

Lehrgänge am Standort der LFS	121	(-109)
Lehrgangsteilnehmer am Standort der LFS	4.101	(-7.606)
Teilnehmertage am Standort der LFS	8.868	(-19.076)

Außenlehrgänge in den Bezirken 2020	41	(-20)
Lehrgangsteilnehmer Außenlehrgänge in den Bezirken	1.633	(-1.313)
Teilnehmertage am Standort der LFS	3.912	(-16.994)

Lehrgänge der LFS gesamt:	162	(-125)
Lehrgangsteilnehmer LFS gesamt:	5.734	(-5.973)
Teilnehmertage LFS gesamt:	12.780	(-8.126)



Foto: Oö. Landes-Feuerwehrschule



Foto: Oö. Landes-Feuerwehrschule



Foto: Oö. Landes-Feuerwehrschule



Foto: Oö. Landes-Feuerwehrschule



DIE OÖ. LANDES-FEUERWEHRSCHULE IST DAS KOMPETENZZENTRUM FÜR DIE AUS- UND WEITERBILDUNG IM BEREICH BRAND- UND KATASTROPHENSCHUTZ. EINE VIELZAHL DER FEUERWEHRMÄNNER UND -FRAUEN NEHMEN SICH FÜR DIE AUSBILDUNG URLAUB.

EINSATZFÜHRUNGSUNTERSTÜTZUNG (EFU)

Mit der Einführung des Unterstützungselementes Einsatzführungsunterstützung soll den Feuerwehren bei Großereignissen eine wesentliche Unterstützung bei der Leitung des Einsatzes zur Seite stehen. Ziel dieser Einheit ist es, gemeinsam mit der örtlichen Einsatzleitung, die Einsatzleiterin/ den Einsatzleiter in seiner Arbeit mit organisatorischen und fachlichen Inhalten zu unterstützen.

Bereits im Jahr 2019 wurde die Erarbeitung eines Lehrganges für die Kameradinnen und Kameraden jener Feuerwehren, die diese Aufgabe wahrnehmen, gestartet. Konkretisiert und schlussendlich finalisiert wurde die Ausbildung im Jahr 2020. In einer Arbeitsgruppe, bestehend aus Mitgliedern von EFU-Stützpunkt-Feuerwehren und Mitarbeitern der Oö. Landes-Feuerwehrschule, wurde ein Lehrgang ausgearbeitet, welcher am 19. und 20. Oktober 2020 erstmals in Linz stattfand. Im Vordergrund stand hierbei der Informationsabgleich von erfahrenen und kürzlich etablierten Einheiten aus ganz Oberösterreich. Im Lehrgang standen, neben den Informationen über die Organisationsmöglichkeiten einer EFU-Einheit, auch Arbeitsabläufe bei Einsätzen sowie das praktische Arbeiten einer EFU-Einheit am Stundenplan

FLUGHELFER-WEITERBILDUNG

Anfang Oktober fand in Rosenau am Hengstpaß der Flughelfer-Weiterbildungslehrgang statt. An dem umfangreichen Programm mit intensiven Einschulungen und praktischen Übungen nahmen die Flughelfer der 10 OÖ LFV Flughelferstützpunkte und Stützpunkte für die Waldbrandbekämpfung mit Hubschrauberunterstützung mit Unterstützung des ÖBH und des BMI teil. In der organisationsübergreifenden Einsatzübung mit dem Kommando Luftunterstützung des ÖBH (drei Hubschrauber und ein fliegerischer Einsatzleiter ÖBH), der Flugeinsatzstelle Linz-Hörsching (ein Hubschrauber), der Bergrettung, Forstdienst, Exekutive und den örtlichen Feuerwehren mit dem BFKDO Kirchdorf wurde nach Einrichtung eines Landeplatzes und der Einsatzleitung an mehreren Objekten in hochalpinem Gelände der Personentransport, Absetzen von Mannschaften mittels Winden aus Hubschraubern, Geräte- / Löschwassertransport und die Waldbrandbekämpfung geübt.

Parallel dazu erfolgte die Fortsetzung der praktischen Ausbildung und die Abschlussprüfung für 16 neue Feuerwehr-Flughelfer des OÖ LFV. Mit dem Dank an die teilnehmenden Einsatzkräfte und Organisationen zeichnete LBDSTV Michael Hutterer den Kommandanten HS des Kommando Luftunterstützung Oberst Hannes Mittermaier, MSc mit dem Verdienstzeichen des ÖBFV in Gold für seine langjährige gute Zusammenarbeit mit den österreichischen Feuerwehren und die kompetente Unterstützung von Ausbildungsvorhaben der OÖ LFS aus.



Foto: Horst Gorup / Kommando Luftunterstützung



Foto: Horst Gorup / Kommando Luftunterstützung

DIE OÖ. FEUERWEHRJUGEND IM GANZ BESONDEREN JAHR 2020



Dass sich das Feuerwehrwesen und hier insbesondere die Feuerwehrjugend nicht unterkriegen lässt, haben die Verantwortlichen und ihre Schützlinge abermals außer Streit gestellt. Aber nicht nur die Pandemie hat das Jahr 2020 geprägt, auch einige Neuentwicklungen im Bereich der Jugendarbeit konnten vorgestellt und in Betrieb genommen werden, wie etwa die Digitalisierung des Feuerwehrjugend-Wissenstestes. Aber alles der Reihe nach...

...NEUE DIENSTANWEISUNG FÜR DIE FEUERWEHRJUGEND IN OÖ

Begonnen hat das Jahr 2020 noch ganz normal und in OÖ mit einer Überarbeitung der Dienstanweisung für die Feuerwehrjugend. Begrifflichkeiten wie auch Organisatorisches wurden auf den aktuellen Stand gebracht, um den Jugendbetreuern und Verantwortlichen den notwendigen Rahmen und Struktur für die tägliche Arbeit mit dem Feuerwehr-Nachwuchs zu geben.

Mit der Herabsetzung des Eintrittsalters auf 8 Jahre wurde zusätzlich eine Dienstanweisung mit der Ausarbeitung eines Leitfadens für die Feuerwehr-Jugendarbeit ab 8 Jahren begonnen. Die erste Version steht bereits zur Verfügung, an der Weiterentwicklung und Ausgestaltung dieses Leitfadens wird laufend gearbeitet.

...4YOUCARD DES LANDES OÖ ALS MITGLIEDERAUSWEIS FÜR DIE FEUERWEHRJUGEND

In die gesamten Umstellung vom Feuerwehrpass auf die Mitglieder-ID-Card wurde auch die Ausweisgestaltung für die Mitglieder der Feuerwehrjugend einbezogen. Die Unterstützung des Landes OÖ mit LH Mag. Thomas Stelzer an der Spitze machte es möglich, die Feuerwehr-ID-Card für Jugendmitglieder mit der in Oberösterreich sehr präsenten 4YouCard zu kombinieren. So dient die Mitgliederkarte zum einen der Identifikation als Mitglied der Feuerwehrjugend z.B. bei Bewerben und Prüfungen und zum anderen können die Vorteile der 4YouCard des Landes OÖ genutzt werden, wie etwa Vergünstigungen bei Partnern und Events oder dem Erhalt des Jugendmagazins Mag4You.

...FEUERWEHRJUGEND IN DER COVID-ZEIT

Besondere Zeiten verlangen nach besonderen Maßnahmen... Schnell nach Ausbruch der Covid-Krise im März 2020 war klar, dass der für das Feuerwehrwesen und besonders für die Feuerwehrjugend so wichtige persönliche Kontakt nicht mehr möglich ist. Und keiner wusste, wie lange diese Ausnahmesituation dauern würde. Tage... Wochen...gar Monate???



Bild: FF Marchtrenk

WOHL KAUM EIN JAHR IN DER NÄHEREN GESCHICHTE HAT UNSERE GESELLSCHAFT UND DAMIT AUCH DIE JUGENDARBEIT SO GEPRÄGT, WIE DAS JAHR 2020 MIT DER COVID-KRISE.

Nun galt es, alle möglichen Mittel heranzuziehen, die der Feuerwehrjugend auch in Zeiten des fehlenden sozialen Kontaktes eine Verbindung zum doch so heiß begehrten Feuerwehrdienst geben. Und man ist fündig geworden, sehr fündig sogar! Grafiker, Programmierer, kreative Köpfe und viele mehr wurden angesetzt, um den mit der virtuellen Welt bereits bestens vertrauten Jugendmitgliedern entsprechende Unterhaltung verbunden mit Lehrinhalten zur Verfügung zu stellen. Ergebnis war u.a. die Herausgabe der „1. OÖ. Feuerwehrjugend-Online-Schnitzeljagd.“

Drei spannende Kreuzworträtseln mussten gelöst werden um zum begehrten Lösungswort zu kommen, welches den Login für die Schnitzeljagd ermöglichte. Und dann folgten richtig knifflige Fragestellungen, die so manchen Feuerwehrpapa und -opas ins Schwitzen brachten. Zur Belohnung gab es eine Urkunde vom OÖ LFV sowie spannende Preise, die im Anschluss unter allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern von Landes-Feuerwehrkommandant Robert Mayer und Glücksengerl Michaela Etzelsdorfer zugelost wurden. Unzählige Online-Spiele wurden in den ersten Wochen nach Ausbruch der Covid-Krise auf der Website des OÖ LFV zur Verfügung gestellt und haben vermutlich so manchen Home-Schooling-Tag auch für die Eltern etwas erleichtert.

Eine besondere Idee hatte gleich zu Beginn der Covid-Krise die FF Aschach an der Steyr. Aufgrund der Einschränkungen wurde die Jugendübung kurzerhand vom Feuerwehrhaus ins Netz verlagert. So trafen sich zur sonst üblichen Zeit elf Jugendliche mit den Jugendbetreuern im Internet zur Jugendübung. Nachdem die ersten Schwierigkeiten bei der Verwendung des Online-Konferenz-Tools überwunden wurden, konnte die Übung beginnen. Von den Jugendbetreuern wurde u.a. ein Gerät aus den Feuerwehrfahrzeugen vorgegeben und wer als erstes seinen Namen in das Mikrofon rief, durfte die Lagerung im Fahrzeug beschreiben. Kontrolliert wurde die Richtigkeit der Lösung mit Hilfe der Fotos unserer Fahrzeuge auf der Homepage, für die Richtige Antwort durfte der Gewinner das nächste Gerät vorgeben.

...WISSENSTEST-APP UND WISSENSTEST ONLINE

Nicht speziell für Covid vorbereitet und dennoch passend zu den besonderen Umständen wurde zu Ostern die Wissenstest-App 2.0 fertig gestellt und ausgerollt. Damit können sich die Jugendmitglieder mit digitaler Unterstützung perfekt auf den Wissenstest vorbereiten. Die Anzahl der via App gestellten Fragen pro Kapitel entspricht jener, wie sie auch im Wissenstest gestellt werden, die Auswahl der Fragen erfolgt mittels Zufallsprinzip. Der Zeitbalken gibt an, wie viel Zeit noch zum Beantworten der Fragen übrigbleibt. So realitätsnahe kann Lernen sein. Als besonderes Extra wurde zusätzlich die brandneue High-Score-Funktion eingearbeitet, wobei eigene Tester-



Bild: FF Aschach an der Steyr

gebnisse mit früheren Leistungen verglichen und danach ausgewertet werden.

Im September 2020 war es dann soweit: Landes-Jugendreferent OBR Alfred Deschberger, Bildungsmanagerin Mag. Maria Luise Ettmayer und Ing. Florian Schmidt von der Abteilung IT konnten den Jugend-Funktionären und Organen des OÖ LFV die Online-Abnahme für die Wissenstestprüfung präsentieren. Das Prüfungsmodul der Wissenstest-App ermöglicht die nahezu gänzliche Online-Abnahme des Wissenstests, lediglich ein kleiner Teil des Wissenstests muss noch in praktischer Form auf Bezirksebene absolviert werden. Diese Funktion ist insbesondere in Zeiten von COVID-19 von großer Bedeutung, da durch die praktische Prüfung die stark verkürzte Prüfungszeit vor Ort gestaffelt erfolgen kann und damit größere Menschenansammlungen vermieden werden können.

So haben sich die Verantwortlichen um die Feuerwehrjugendarbeit in OÖ dem Jahr 2020 mit all seinen Herausforderungen gestellt und den Mitgliedern der Feuerwehrjugend auch unter den besonderen Umständen den Spaß und die Freude am Feuerwehrdienst vermitteln können.



Als Download verfügbar in:



WARNUNG, ALARMIERUNG UND KOMMUNIKATIONSTECHNIK

GERÜSTET FÜR KÜNFTIGE TECHNOLOGISCHE HERAUSFORDERUNGEN

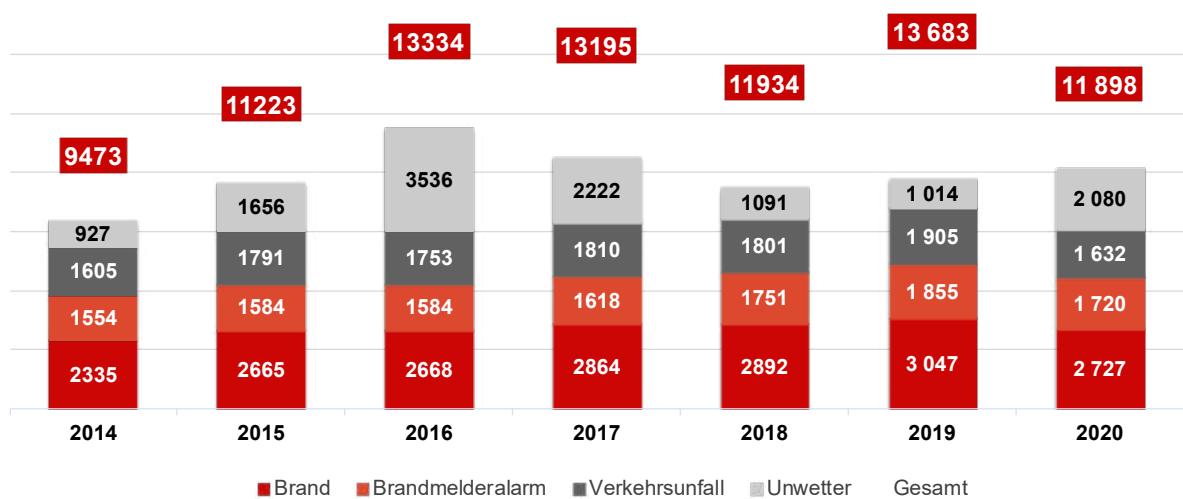
Die Landeswarnzentrale als Notruf- und Alarmzentrale des Landes-Feuerwehrkommandos, die Freiwillige Feuerwehr Wels und die Berufsfeuerwehr Linz wurden zu einem zeitgemäßen und modernen Leistungsverbund zusammengeschlossen. Damit wird höchste Ausfallsicherheit, sehr hohe Leistungsfähigkeit und Zukunftssicherheit unter wirtschaftlichen Bedingungen erreicht. Damit wird auch die Abarbeitung von Notrufen bei Unwettern und Großschadensereignissen problemlos möglich sein.

Mit dem neuen Kommunikationssystem ist man bereits für die neuen technischen Möglichkeiten einer effektiven Notrufbearbeitung gerüstet. eCall und Schnittstellen zu

den Einsatzleitsystemen anderer Notrufleitstellen ermöglichen die unverzögerte Weitergabe von Notrufinformationen inklusive Details wie Einsatzstichwort, Standortinformationen, Anrufernummer und vieler anderer Informationen aus z.B. eCall Informationen bei Verkehrsunfällen an die Leitstellen unserer Partner von Polizei, Rotes Kreuz, Arbeiter und Samariterbund. Abschlossen werden konnte die Einbindung des Digitalfunkes in den Leitstellenverbund und die Fertigstellung der Anlage zur effektiven Abfrage von Notrufen. Es folgt nun die Runderneuerung des Einsatzleitsystems. Erst damit kann die volle Leistungsfähigkeit des Leitstellenverbundes erreicht werden.

Alarmierungen Landeswarnzentrale

2014 - 2020



Auszug der Alarmierungen

DIGITALFUNK

Der Ausbau des Digitalfunknetzes durch das Land OÖ wurde auch 2020 zügig weiter vorangetrieben. Für die Servicezentrale Digitalfunk beim Oö. Landes-Feuerwehrverband, hat dies für mehr als Vollbetrieb gesorgt, trotz erschwerter Bedingungen aufgrund Corona konnte der

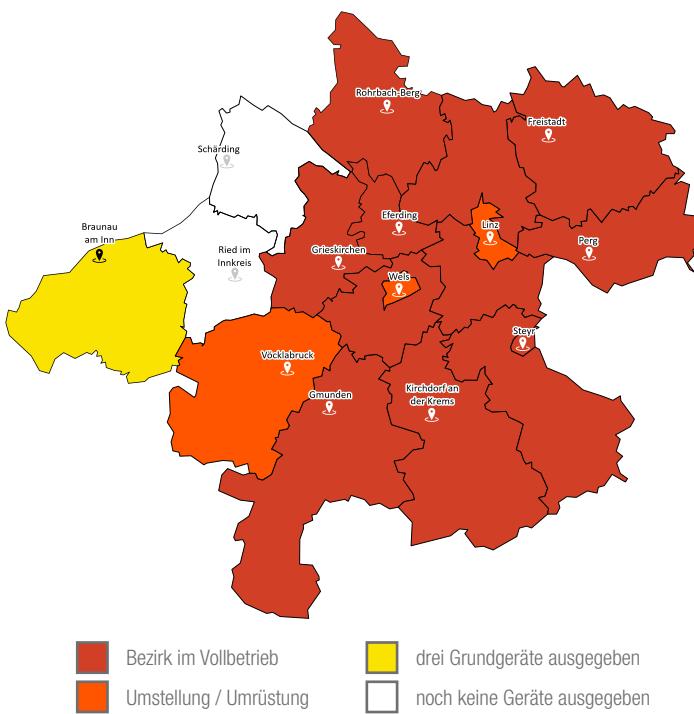
Zeitplan eingehalten werden. Alle Einsatzorganisationen in Oö (außer Exekutive) haben die geplanten Digitalfunkgeräte inklusive notwendigen Zubehör für Einbau und Betrieb rechtzeitig erhalten. An die zehntausend Digitalfunkgeräte wurden bereits ausgeliefert. Diese haben sich in

LANDESWARNZENTRALE, BF LINZ UND FF WELS IM LEITSTELLENVERBUND – EINE LEISTUNGSSTARKE VERNETZUNG VON DREI NOTRUFZENTRALEN.

der Praxis bisher bestens bewährt, sehr gute Sprachverständlichkeit, keine Verbindungsprobleme und die Möglichkeit der organisationsübergreifenden Kommunikation erleichtern die effiziente Abwicklung der Einsätze enorm. Etwas schwieriger gestaltet haben sich die notwendigen Schulungen unter Corona Bedingungen, die leider nicht mehr wie gewohnt vor Ort und in direktem Kontakt mit den Einsatzkräften durchgeführt werden konnten.

RICHTFUNKRING

Gemeinsam mit der OÖ Landesregierung wurde 2020 ein Projekt zur Errichtung eines Richtfunkringes über Oberösterreich gestartet. Durch die Nutzung der bereits vorhandenen Funkstandorte von Land, Feuerwehr und Rotes Kreuz können die Errichtungskosten, wie auch die Betriebskosten durch gemeinsamen Betrieb sehr günstig gehalten werden. Dieser Richtfunkring ist extrem ausfallsicher und völlig unabhängig von öffentlicher Kommunikationsinfrastruktur. Vom Notfunknetz über Daten- und Telefonverbindungen zwischen allen zentralen Dienststellen und Leitzentralen bis zur schnelleren Übertragung der Alarmierungen von Einsatzkräften durch die Landeswarnzentrale wird dieses System zuverlässig auch bei Totalausfall der öffentlichen Infrastruktur sicherstellen.



Auch hier, wie in so vielen anderen Bereichen, wurde das Wissen dann per Videokonferenzen weitervermittelt. Das ist zwar natürlich kein vollwertiger Ersatz für die gewohnten Schulungen, hat aber den Zweck letztlich doch recht gut erfüllt.

Der Umstieg vom Analogfunk zum Digitalfunk wird 2021 mit der Umrüstung der letzten Bezirke und Ausgabe von Funkgeräten an die Gemeinden abgeschlossen werden.



Bild: Oö. Landes-Feuerwehrverband / Funk



Bild: Oö. Landes-Feuerwehrverband / Funk

DIE OÖ. LANDES-FEUERWEHRSCHULE IM COVID-JAHR 2020

Foto: Hermann Kollinger

NEUE DREHLEITER FÜR DEN AUSBILDUNGSBETRIEB

Nach 31-jährigem Einsatz wurde im August 2020 die Magirus-Drehleiter außer Dienst gestellt, ihr folgte ein Modell der neuesten Generation der Firma Rosenbauer nach. Dieses verfügt über eine maximale Rettungshöhe von 30 Metern inkl. Rettungskorb. Im Ausbildungsbetrieb kommt die neue Drehleiter unter anderem beim Gruppen- und Zugskommandantenlehrgang zum Einsatz. Seit 2009 werden jährlich über 1.000 Lehrgangsteilnehmer*innen mit der Thematik Menschenrettung mit Hubrettungsfahrzeugen bei Übungen der OÖLFS ausgebildet. Im Zuge der Neuanschaffung wurde eine intensive Einschulung an der Drehleiter für die Ausbilder und Bediensteten des OÖLFV durch die Firma Rosenbauer und das Ausbildungspersonal der OÖLFS durchgeführt. Daran nahmen die Ausbilder der Oö. Landes-Feuerwehrschule sowie Mitarbeiter des Oö. Landes-Feuerwehrverbandes teil. Eine zeitgemäße und aktuelle Ausbildung ist damit gesichert.



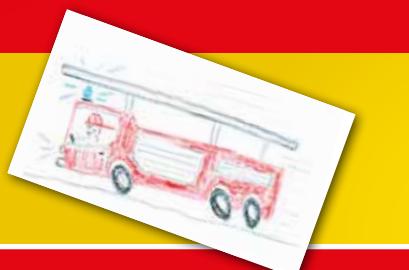
Foto: Hermann Kollinger



GEMEINSAM SICHER FEUERWEHR

KINDERGARTEN

Kinder sind „Feuer & Flamme“



VOLKSSCHULE

Ein erster Schritt in Richtung Eigenverantwortung



SEKUNDARSTUFE I

Den Dingen auf den Grund gehen



SEKUNDARSTUFE II

Netzwerk des Wissens



„Fit“ für Feuer- &
Alltagsgefahren!

Das Phänomen „Feuer“ fasziert besonders Kinder immer wieder. Sie wollen es entdecken und ausprobieren. Dabei kann das nützliche und lebenswichtige Element jedoch zur Gefahr werden.

Genau hier hackt die Bildungsinitiative der österreichischen Feuerwehren ein und schafft Bewusstsein - vom Kindergarten bis hin zur Sekundarstufe.

Sicherheit geht uns alle an – denn von Zivilcourage wird unsere Gesellschaft zusammengehalten, mit Aufmerksamkeit und Umsichtigkeit können sich unsere Mitmenschen aufeinander verlassen!



Jetzt informieren!

www.gemeinsam-sicher-feuerwehr.at





Oö. LANDES
FEUERWEHR
VERBAND

Oö. Landes-Feuerwehrverband

Petzoldstraße 43, 4021 Linz

Tel.: +43 (0)732 770122-0

Fax: +43 (0)732 770122-90

E-Mail: office@ooelfv.at

Web: www.ooelfv.at